

Anlage 2 zur Betriebsordnung des Luftsportclub Hamm vom 01.09.2017

Verhalten der Piloten auf dem Flugplatz Hamm-Lippewiesen

Diese Regeln sind von den in Hamm stationierten Luftfahrzeugen einzuhalten

Generelle Anweisungen

- ✓ Nach dem Aushallen einer Clubmaschine ist das betreffende Hallentor zu schließen.
- ✓ Nach dem Flug ist eine Clubmaschine wieder einzuhalten. Ausnahme hiervon ist die Anwesenheit des nächsten Piloten auf der Maschine oder auf Anweisung des Flugleiters.
- ✓ Das Betanken einer Clubmaschine erfolgt nur durch den jeweiligen Piloten, welche(r) eine adäquate Menge, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen einfüllen soll. Es macht keinen Sinn, eine Clubmaschine für 3 Platzrunden randvoll zu tanken. So hat der nächste Pilot auch kein Gewichtsproblem.
- ✓ Bei Gastflügen soll der Pilot
 - vor dem Einstieg in die Maschine das Rundflugticket dem Flugleiter vorlegen.
 - bei Betreten der Betriebsfläche eine Warnweste tragen.
- ✓ Während der Sommerzeit sollen **sonntags keine Platzrunden** geflogen werden.

Anlassen des Triebwerks und Funkkontakt

- ✓ Vor dem Anlassen sind Beacon oder Strobe einzuschalten
- ✓ Unmittelbar nach Anlassen des Triebwerks soll das Funkgerät eingeschaltet und auf der Platzfrequenz 134,055 MHz Hörbereitschaft gehalten werden.
- ✓ Der Erstanruf an Hamm-Info soll vollständig mit Kennzeichen, Mitgliedsnummer, ggf. Fluglehrer, Personen an Bord und der Absicht (Zielflugplatz oder Platzrunden/Lokal) erfolgen.
- ✓ Der Warmlauf des Triebwerks soll mit maximal 1000 Umdrehungen pro Minute erfolgen.
- ✓ Es soll grundsätzlich auf den Rollwegen gerollt werden. Ausnahmen kann der Flugleiter zulassen.
- ✓ Der Motorcheck ist wahlweise auf dem
 - Rollweg C (MC) für die Piste 24
 - Rollhalt V für die Piste 06 mit Ausrichtung Pauluskirche
 - Rollweg B (MC) für die Pisten 06/24durchzuführen. Vom Rollweg B aus kann danach ein „BackTrack“ mit der Flugleitung zur Piste 06 bzw. 24 koordiniert werden.

Vor dem Start

- ✓ Hörbereitschaft am Rollhalt.
- ✓ Prüfen ob der Anflug frei ist.
- ✓ Ggf. Segelflugstart beobachten, nur wenn die gelben Lampen am Startwagen und der Winde aus sind darf aufgerollt werden.
- ✓ Erst Aufrollen, wenn alles eingestellt ist und sofort gestartet werden kann.
- ✓ Landelicht einschalten.
- ✓ Vor dem Aufrollen kurze Meldung „Kennzeichen abflugbereit“. Der Flugleiter hat dann noch die Gelegenheit einzugreifen (Maschine im Endanflug oder Segelflug) und informiert über die Windverhältnisse.

In der Platzrunde

- ✓ Platzrundenhöhe 1200 ft MSL einhalten (Höhenmesser auf QNH Hamm).
- ✓ Möglichst das Überfliegen bebauter Gebiete meiden (z. B. Gegenanflug lärmschonend für die Nordstadt).
- ✓ Positionsmeldungen im Gegen-, Quer- und Endanflug absetzen (der Flugleiter kann die Platzrunde nicht einsehen).
- ✓ Ständige Hörbereitschaft halten (nur wer vollständig über den Flugbetrieb in Hamm informiert ist fliegt sicher).

Im Anflug zur Landung

- ✓ Auch hier gilt: Erstanruf rechtzeitig und vollständig mit Kennzeichen, Mitgliedsnummer oder Name des Piloten, ggf. Fluglehrer, Personen an Bord sowie Startflugplatz und Absicht (zur Landung oder Platzrunden).
- ✓ Danach ständige Hörbereitschaft halten.
- ✓ Motorbetriebene Luftfahrzeuge dürfen nur in die Platzrunde einfliegen, wenn sie mindestens ein Antikollisionslicht oder ein Strobe eingeschaltet haben.
- ✓ Landescheinwerfer an (Schützt vor Vogelschlag und ihr werdet für den Flugleiter und Maschinen am Start eher sichtbar)

Nach der Landung

- ✓ Piste rechtzeitig freimachen
- ✓ BackTrack nur wenn es der Verkehr zulässt. Der Flugleiter wird den BackTrack nicht explizit genehmigen aber über Verkehr informieren. BackTrack erfolgt immer in Verantwortung des Piloten.
- ✓ Soll die Maschine zwischendurch außen abgestellt werden, sind die Rollwege, die Tankstellenfläche und insbesondere auch Rollweg M (Perfoplatten) freizuhalten.
- ✓ Bei Clubmaschinen sind Pitotschutz und Ruderverriegelung anzubringen sowie die Parkbremse zu setzen.
- ✓ Ebenfalls bei Clubmaschine sind Schlüssel, Bordbuch und die Fremdzeiten unverzüglich nach dem Abstellen der Maschine beim Flugleiter abzugeben (nicht erst nach einem Gaststättenbesuch).
- ✓ Clubmaschinen werden vom Piloten nach dem Flug gereinigt.

Starts und Landungen entgegen der festgelegten Piste

- ✓ Grundsätzlich sind Bewegungen entgegen der festgelegten Start- und Landerichtung nicht erlaubt.
- ✓ In Ausnahmefällen, z. B. bei ungünstigen Windverhältnissen, bei schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Verkehrslage es zulässt, kann in Verantwortung des Piloten davon Gebrauch gemacht werden.
- ✓ Der Flugleiter erteilt hierzu **keine** Freigabe sondern informiert nur über die Verkehrslage und Betriebsbedingungen.
- ✓ Er schreitet jedoch ein, wenn sich hieraus eine Gefahrenlage ergibt und wird dann ggf. einen Start oder die beabsichtigte Landung untersagen.
- ✓ F-Schlepp entgegen der festgelegten Startrichtung ist nicht zulässig.

F Schlepp

Auch hier sind folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- ✓ Nach der vollständigen Startmeldung („Kennzeichen, Abrechnungsnummer, F-Schlepp, Startrichtung abflugbereit“) wartet der Pilot die Prüfmeldung des Flugleiters ab, bevor er den Schlepp einleitet.
- ✓ Der Flugleiter prüft die Verkehrslage (keine andere Maschine befindet sich in der Platzrunde) und informiert den Schleppleiter („Kein Verkehr gemeldet, Wind xxx“).
- ✓ Ist der Schlepp bereits gestartet und es meldet sich dann eine Maschine in der Platzrunde, informiert der Flugleiter den Piloten über den Schleppzug.
- ✓ Das Schleppflugzeug hat auch nach dem Ausklinken die Platzrunde einzuhalten.

Überfliegen der Stadt Hamm

Das Überfliegen der Stadt Hamm und der benachbarten Ortsteile ist unterhalb einer Höhe von 2200ft MSL nicht gestattet. Hiervon darf nur bei Aspekten einer sicheren Flugdurchführung (Start, Landung, Notlandeübung oder widrigen Wetterbedingungen) abgewichen werden. Beachtet den südlich vom Flugplatz gelegenen Luftraum D (Nicht CTR) Dortmund, welcher ab 2500ft MSL beginnt. Bei Notlandeübungen darf erst unter 2200ft MSL gesunken werden, wenn sich das Triebwerk im Leerlauf befindet.

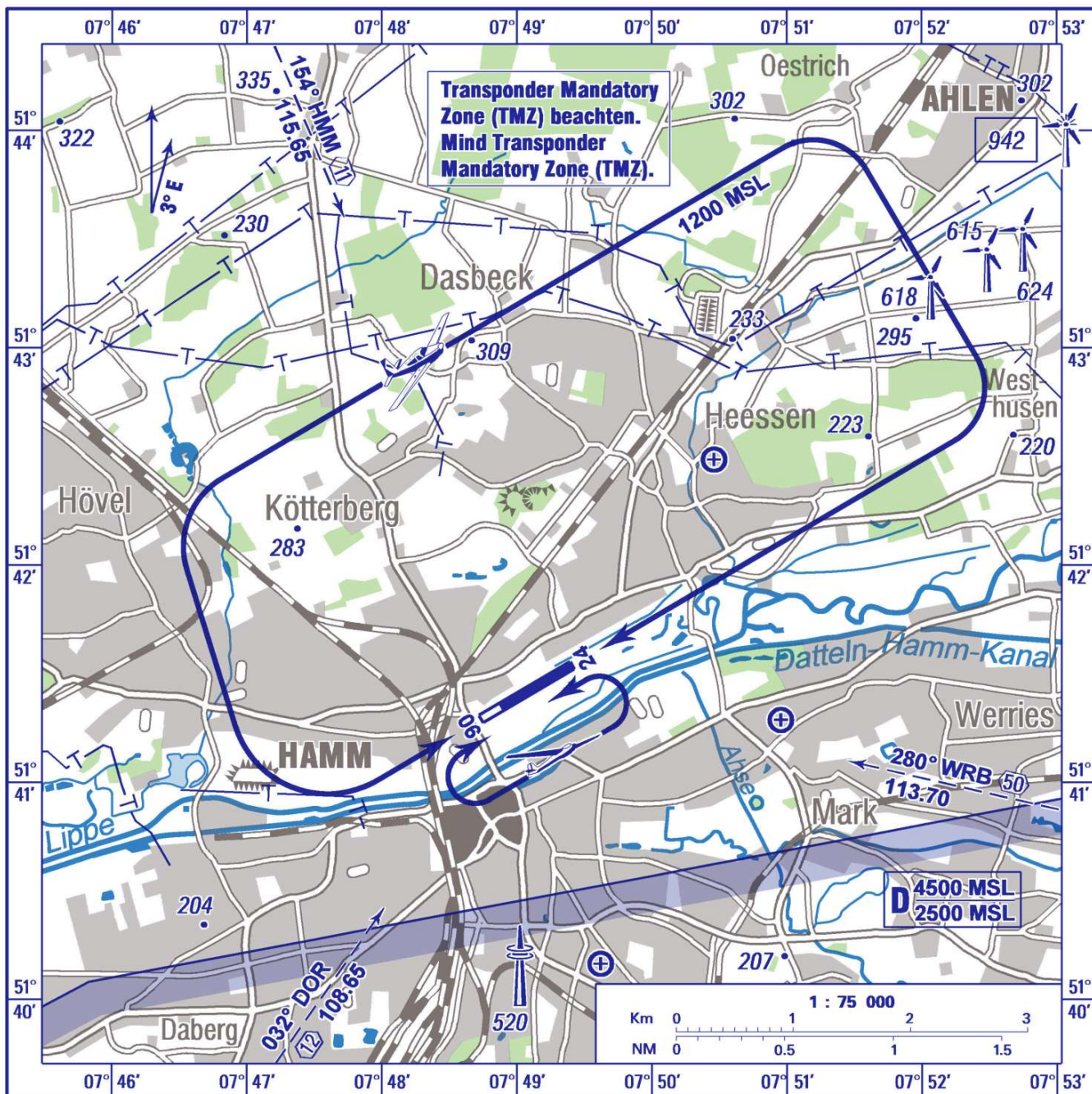
Rechtzeitige und ständige Hörbereitschaft auf der Platzfrequenz informiert über die Geschehnisse am Platz.

Luftsport-Club Hamm e.V.

FIS
LANGEN INFORMATION
129.875

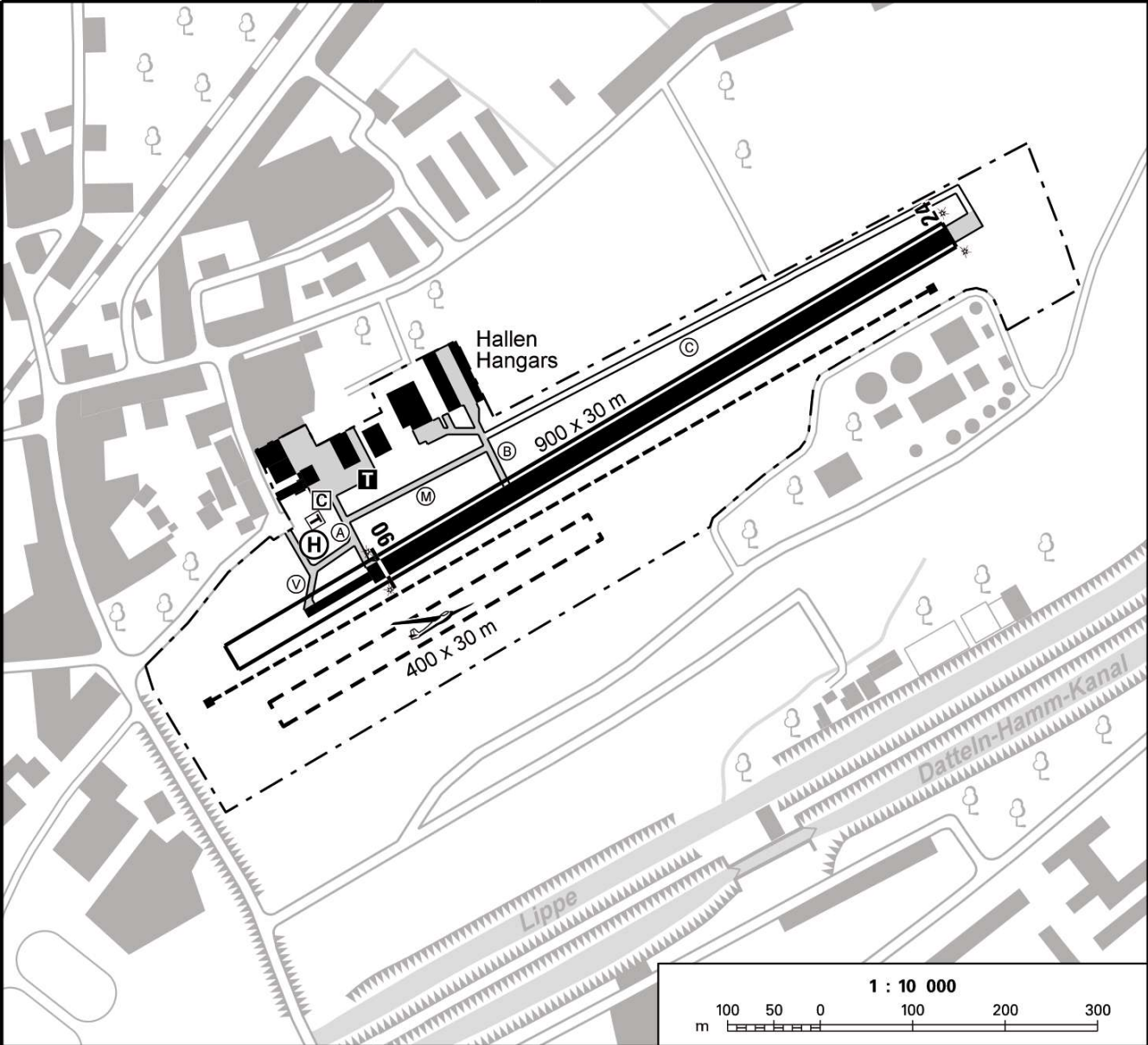
HAMM RADIO
134.055 Ge (15 NM 3000 ft GND)

Berichtigung: RWYs.
Correction: RWYs.



Das Stadtgebiet Hamm nicht unter 2000 ft MSL (1800 ft GND) überfliegen.
Überflüge der St. Barbara Klinik, 1.5 NM nordöstlich des Flugplatzes, sind möglichst zu vermeiden.

The town of Hamm shall not be overflown below 2000 ft MSL (1800 ft GND).
Overflights of St. Barbara Hospital 1.5 NM north-east of aerodrome shall be avoided as far as possible.



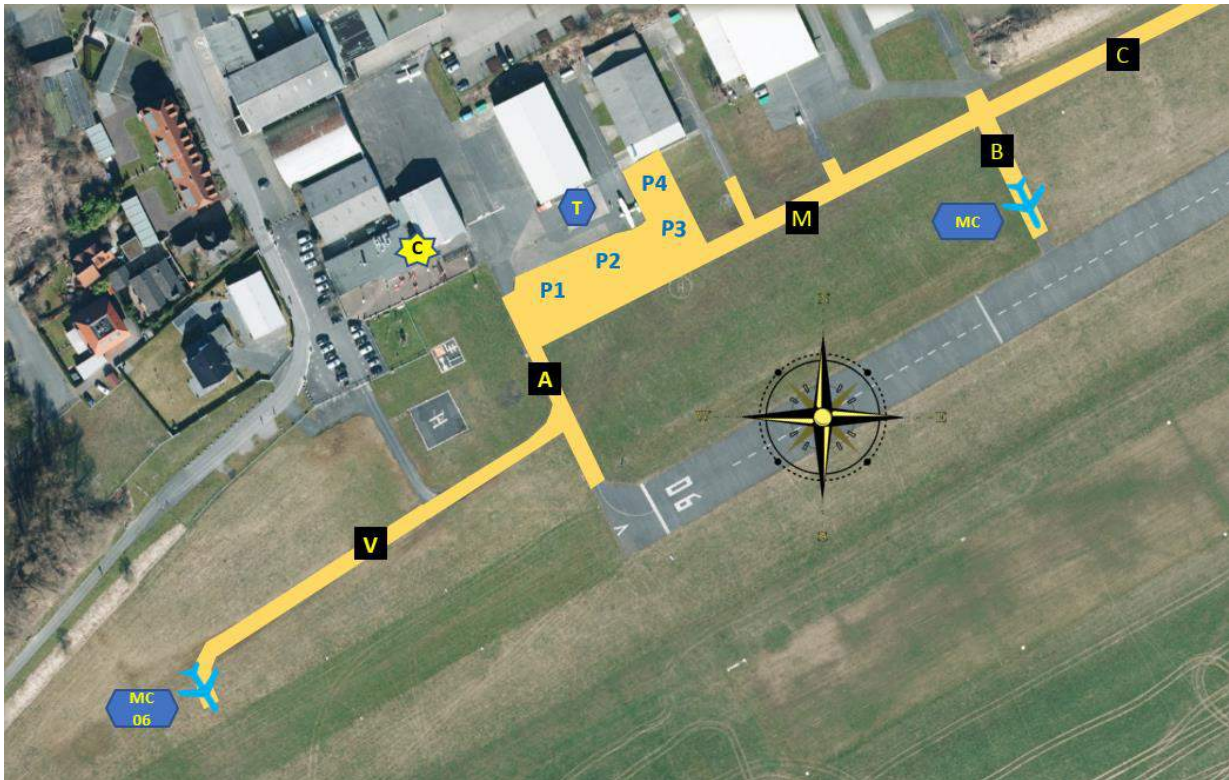
RWY (MAG)	Dimensions	Surface	Strength	TORA	LDA
06 (056)	900 x 30 m	Gras	2000 kg MPW	900 m	710 m
24 (236)	(710 x 20 m)	(Verbundpflaster/ Compound pavement)	HEL 3500 kg MPW SAR 6000 kg MPW	710 m	900 m

Gleichzeitige Parallelstarts von Motorflugzeugen und Segel- und/oder Ultraleichtflugzeugen sind nicht zulässig. Die westlich vor Kopf der Betriebsflächen gelegene B61/B63 ist bei Flugbetrieb in mindestens 20 m Höhe zu überfliegen. Der unbefestigte Teil der Piste vor der Landeschwelle 06 darf für den Startlauf (Betriebsrichtung 06) und für Landevorgänge (Betriebsrichtung 24) nur genutzt werden, wenn dieser in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand ist. Der befestigte Teil der Piste vor der Landeschwelle 24 (Streifen) darf für den Startlauf (Betriebsrichtung 24) mitgenutzt werden.	Simultaneous parallel take-offs of powered aircraft and gliders and/or ultralight aircraft are not permitted. B61/B63, which is located to the west at the head of the operational areas, shall be overflown at a height of at least 20 m during flight operations. Only if the unpaved part of the runway before threshold 06 is in a proper and safe condition, may it be used for the take-off run (operating direction 06) and landing operations (operating direction 24). The paved part of the runway before threshold 24 (strip) may also be used for the take-off run (operating direction 24).
---	--

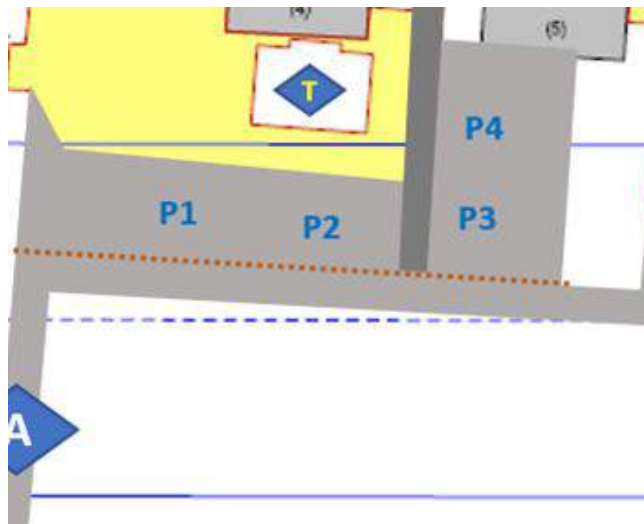
Berichtigung: RWYs, LDA + TORA, QFU, Bemerkung, Topo.
Correction: RWYs, LDA + TORA, QFU, remark, topo.

Motorcheckpunkte

Rollwege



Parkplätze

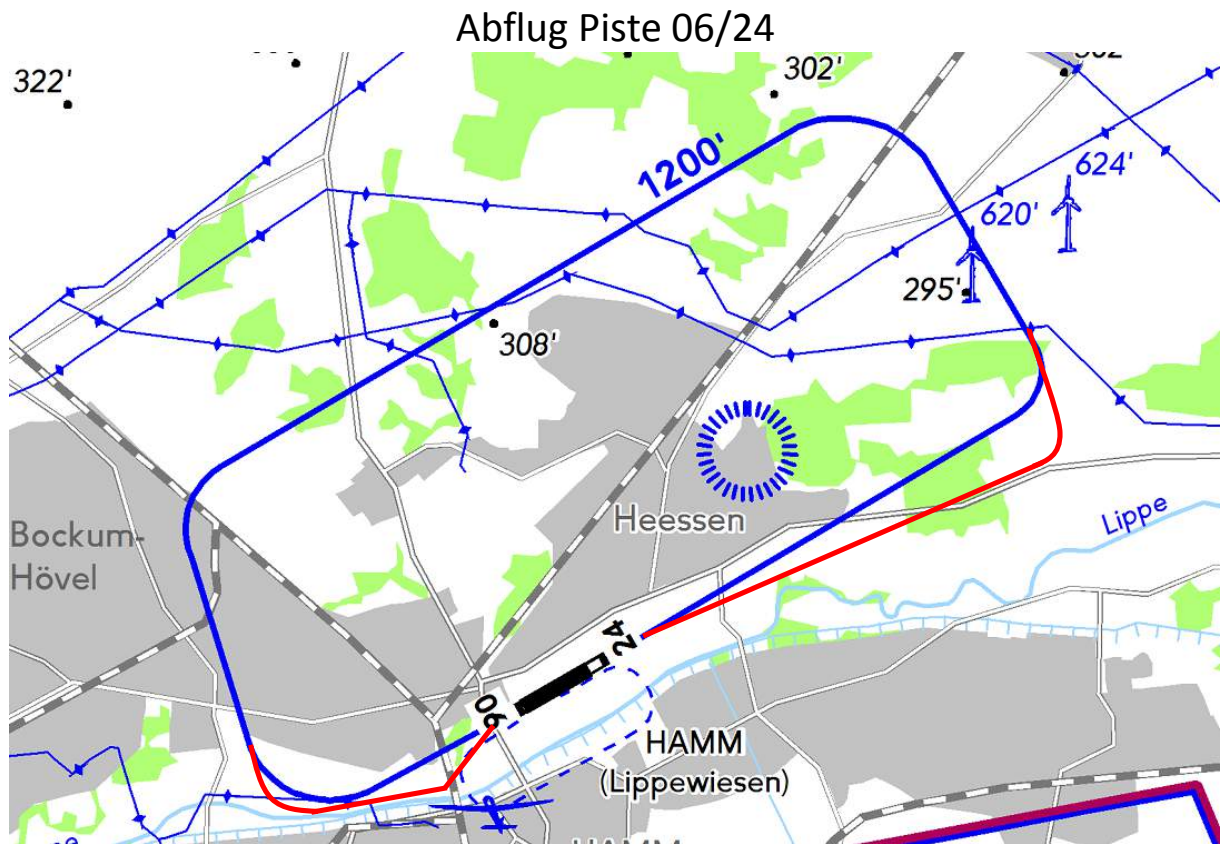


P1 und P4 – Gelb-Schwarze Pylonen

P2 und P3 – Blaue Pylonen

- Geparkt wird mit der Nase nach
 - Norden (P1 und P2)
 - Westen (P3 und P4)
- Flächen in etwa über den Pylonen

Lärmschonend starten



Start Piste 24

- Über der Münsterstr., 10° nach links Richtung Kanal/Lippe
- Nördlich der Lippe bleiben
 - Entweder Lippe/Kanal folgen Richtung Gersteinkraftwerk im Westen
 - oder
 - Platzrunde folgen, Römerstraße nicht überfliegen

Start Piste 06

- Bei Überflug der Platzbegrenzung, Kurs 070°
 - Nördlich der Lippe bleiben
 - Für mindestens 5 NM
oder
 - Eindrehen in den Querabflug in Höhe der Windräder nach
NNW
-

Anflug Piste 06

- Achtung: Hohes Gebäude im kurzen Endanflug
- Aufsetzen erst auf der Schwelle des befestigten Pistenteils
(Weißer Balken)